

# Familiengottesdienst in Staudach zum Patrozinium der Hl. Corona

im Mai 2019



KIRCHE MIT  
KINDERN



Kennst Du Deinen Namenspatron?

Deine Eltern suchen Dir bei der Geburt Deinen Namen aus. Oft stellen sie durch den Namen eine Verbindung zum Namenspatron her. Der Name soll unsere Verbindung zu Jesus und unser Beschützer sein. Der Name soll die Verbindung sein ... wir sollten einen solch festen Glauben haben, wie die Christen damals, die diesen Namen trugen.

**Puppe Emil:** Was feiern wir heute?

**Puppe Emmi:** Wir feiern heute den Namenstag unserer Kirchenpatronin - die Beschützerin bzw. Schutzheilige unserer Kirche ... das Fest der Kirche nennt sich Patrozinium.

**Puppe Emil:** Patrozinium? Kommt das von Patron?

**Puppe Emmi:** Ja genau. Patrozinium ist die Feier des Namenstages in der Kirche.

**Puppe Emil:** Und Patron heißt Beschützer oder Schutzheiliger für unsere Kirche. Weiß jemand, wie unsere Kirchenpatronin heißt?

**Kinder und Puppe Emmi:** Genau - sie heißt Corona und hat in zwei Tagen Namenstag.

**Puppe Emil:** Wo sehen wir in der Kirche die Hl. Corona? Hat jemand die Hl. Corona schon entdeckt?

Wir möchten euch unbedingt aus ihrem Leben erzählen.

Die Geschichte von ihr spielt 150 Jahre nach der Geburt von Jesus, denn zu der Zeit hat sie gelebt. Corona war ein Mädchen mit 16 Jahren.

Sie glaubte an Jesus und war begeistert von seinen Geschichten, die sich die Leute erzählten -

genauso wie ihr Freund. Zu der Zeit war das nicht gern gesehen. Daraufhin wurde sie auch gefoltert und von den Männern zwischen zwei Palmen mit Hanfseilen festgebunden. So musste sie mit 16 Jahren schon für ihren Glauben sterben, wie viele zu der damaligen Zeit.

Der besondere Glauben zu Jesus und der tragische Tod von Corona war für viele Leute Anlass, an sie mit Anliegen und Sorgen zu beten. Ganz oft wurden die Gebete von Corona erhört und sie konnte helfen.

So auch einem Mann aus Massing, der für seinen im Wasser verunglückten Knecht zur Hl. Corona betete und der wieder ganz gesund wurde.

Die Hl. Corona wird mit einer Münze in der einen Hand und einem Bettler zu ihren Füßen dargestellt. In der anderen Hand hält sie ein Palmenblatt, das an ihren Tod erinnern soll. Auf dem Kopf trägt sie eine Krone.



Zu einem nicht mehr exakt bestimmbareren Zeitpunkt des 15. Jahrhunderts blühte die Verehrung der hl. Corona mächtig auf und war für Leute damals Anlass, hier in Staudach eine stattliche Kirche zu Ehren der Hl. Corona zu bauen. Unsere Kirche in Staudach steht seit 1488 ... sie wurde also letztes Jahr 530 Jahre alt und seit damals wird hier die Hl. Corona verehrt.

**Wir können  
uns nur wünschen,  
dass die  
Hl. Corona  
weiterhin ihre  
schützende Hand  
über jeden von  
uns hält ...  
über dich,  
über mich  
und über  
unsere  
ganze Pfarrei.**

